

Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	01.06.2015
Uhrzeit	19:30 – 20:45 Uhr
Ort	Stadthaus I, Beratungsraum EG
Teilnehmende	Fr. Dreßel, Fr. Höhniger, Hr. Fiedler, Hr. Klieber, Hr. Koll, Hr. Reichelt, Hr. Weber, Hr. Zschaler

Protokollkontrolle

Weiterer Umgang mit den Stelen am Elbradweg

>>> wird in der Sitzung am 06.07.2015 beraten

Marktplatzgestaltung

Zum Ergebnisprotokoll der Lenkungsgruppe wird eine Stellungnahme an die Fraktionsvorsitzenden versandt.

VA: Hr. Kaiser bis 20.05.2015

>>> erledigt

Beratungspunkte

Touristische Entwicklung/Tourismuskonzeption

Die Anwesenden stimmten überein, dass sich der Tourismus in den letzten Jahren positiv entwickelt hat. Mit der fortschreitenden Altstadtanierung, den Events und der Erweiterung des Kulturangebotes (Richard-Wagner-Stätten, Tom-Pauls-Theater) hat die Stadt Pirna an Anziehungskraft gewonnen.

Es ist aus Sicht der LA 21 nunmehr angebracht, auch für den Bereich Kultur/Tourismus ein Entwicklungskonzept zu erstellen, welches das bisher erreichte analysiert und den „roten Faden“ der angestrebten langfristigen Entwicklung bis 2030 festschreibt.

Dazu strebt die LA 21 an, mit dem Geschäftsführer der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna (KTP) im Oktober einen Informations- und Gedankenaustausches zu folgenden Themen zu führen:

- Zukunft und Weiterentwicklung der Pirnaer Hotellandschaft,
- Möglichkeiten der Kooperation zwischen Pirnaer Hotels und Kultureinrichtungen der Stadt,
- Tagungsräumlichkeiten in der Stadt Pirna,
- Touristische und kulturelle Kooperationen zwischen Pirna und dem Umland,
- Problematik Anwohnerparken bei innerstädtischen Großveranstaltungen der KTP,
- Jahresaktivitäten der KTP 2016/17 bzw. langfristige Entwicklungsabsichten.

Im Anhang sind die Leitzahlen der touristischen Entwicklung der letzten Jahre aus den Leitbildberichten der Stadt Pirna als Grundlageninformation beigefügt. Über die Themenfindung zum Gespräch im Oktober wird sich die LA 21 noch einmal in der September-Sitzung abstimmen.

Anfragen/Hinweise der Teilnehmer

Neue Anwohnerparkregelung Tischlerplatz

Die neue Regelung (Parkverbotszone und Zeitparken) wird kritisiert, weil dadurch massiv Anwohnerstellplätze verloren gehen.

>>> Der Hinweis wurde an die Verkehrsbehörde weitergegeben. Diese hat zugesagt, die Beschilderung so weit zu ändern, dass ein Anwohnerparken möglich sein wird.

Zustand Brunnen in der Innenstadt

Es wurde der Hinweis gegeben, dass der Löwenkopfbrunnen undicht ist und bei der Sanierung des Erlpeterbrunnens noch Restleistungen (Abdichtung der Südmauer zur Knabenschule hin) zu erbringen ist.

>>> Der Hinweis wird an den FD Stadtplanung/Grünflächen weitergegeben.

Terminplanung

- nächste Sitzung: Montag, 06.07.2015 um 18.30 in den Paradies-Sälen in Pirna-Posta

aufgestellt: Norbert Kaiser (Agendabeauftragter) am 23.06.2015

Kenntnisnahmevermerk: Entwurf an Teilnehmer mit der Bitte um Bestätigung und/oder Korrektur per Mail bis zum 03.07.2015 an Norbert.Kaiser@pirna.de

Verteiler

- Mitglieder Lokale Agenda
- OB, Hr. Hanke
- FGL 61, Hr. Möhrs
- SEP, Hr. Flörke
- Citymanagement Pirna, Hr. Franke
- ADFC-Ortsgruppe Pirna, Hr. Hoffmann

Anlage

Aussagen zur touristischen Entwicklung der Stadt Pirna der letzten Jahre

Leitbildbericht 2011

pirnatürlich

Die Veranstaltungsreihe „pirnatürlich – Feiern und Genießen in einer alten Stadt“ wartete auch 2011 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Das Highlight war neben der Pirnaer Hofnacht, der Jazz-Nacht, dem Pirnaer Tresen, dem Markt der Kulturen und das sommerliche Stadtfest sowie der Weihnachtsmarkt.

Jagdschloss Graupa – Richard-Wagner-Stätten

Die Sanierung des Jagdschlusses ist Teil des Gesamtprojektes „Richard-Wagner-Stätten Graupa“. Bereits 2006/07 wurde das Lohengrinhaus als einziger authentischer Lebensort Wagners in den neuen Bundesländern saniert und im Mai 2009 mit einer neuen Dauerausstellung eröffnet. 2011 wurden im Lohengrinhaus 22 Veranstaltungen, insbesondere Konzerte, Lesungen, Gesprächsrunden durchgeführt. Es wurden insgesamt knapp 4.000 Besucher begrüßt. Die seit 2008 geplante Dauerausstellung „Richard Wagner in Sachsen“ im Jagdschloss Graupa wurde unter Federführung des wissenschaftlichen Kurators, Michael Hurshell, in Zusammenarbeit mit dem Gestalterbüro Helmstedt/Schnirch/Rom und dem Museumsteam der Richard-Wagner-Stätten wesentlich vertieft und weitergeführt. Unter dem Aspekt „Keine Angst vor Wagner – Oper ist ein Erlebnis!“ präsentiert sich die Exposition in einer Symbiose von konventionellen und modernen Ausstellungsmethoden im historischen Schlossambiente. Für den Themenraum 1, Sachsen und Böhmen, der als einziger überwiegend mit museal tradierten Mitteln gestaltet wird, wurden Originalexponate aus dem eigenen Sammelfundus und Kopien/Faksimiles für die entsprechende Präsentationsebene bestimmt bzw. dazu in Auswärtsstandorten recherchiert und die Kopienbeschaffung forciert. Für die weiteren Themenräume zum Wagnerschen Schaffensprozess wie Mythos/Sage, Dichtung, Komposition, Orchester, Bühne, Theater/Festspiel und Wagner-Rezeption erfolgten für deren technische Ausstattung auf modernstem Niveau die entsprechenden Ausschreibungen, um das kreative Zusammenspiel von Klangportalen, Touchscreen, Holografie usw. mit traditionellen Elementen zu ermöglichen. Eine Mediathek (im Funktionsanbau) kann der Wissensvertiefung, der Einsicht in Infoportale und individuellen Hörwünschen von Wagner-Einspielungen dienen. Im Obergeschoss des Jagdschlusses entstand ein attraktiver Konzert- und Veranstaltungssaal mit variabler Bestuhlung und kleiner Bühne. Hier werden regelmäßig Konzerte, Lesungen, Tagungen oder vergleichbare Veranstaltungen stattfinden.

Tom-Pauls-Theater im Peter-Ulrich-Haus

Im November 2011 wurde die Sanierung des bauhistorisch wertvollen aus dem Jahr 1506 stammenden Peter-Ulrich-Hauses abgeschlossen. Das ehemalige Wohnhaus des bekannten sächsischen Baumeisters befindet sich im Eigentum des bekannten Künstlers Tom Pauls und beherbergt eine moderne Spielbühne mit 180 Plätzen für Theater, Kabarett, Lesungen, Konzerte und Gesprächsrunden. Die Sanierungskosten beliefen sich auf ca. 3,4 Mill. €.

Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights sowie Entwicklung der allgemeinen touristischen Kennzahlen

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein Pirnas entwickelt. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind vorrangig die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten wie das von Canaletto 1753/54 gemalte Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, dem Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und dem Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzel

zu nennen. Weitere auch überregional bedeutsamen touristische Highlights sind die ehemalige Festung Sonnenstein, die ab 2012 wieder von Touristen erobert werden kann, die Richard-Wagner-Stätten Pirna-Graupa, das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelien Ausstellung sowie weiteren Botanischen Sammlungen. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen weiterhin zur Verfügung das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen.

Gegenüber 2010 blieb die Zahl der nach Pirna reisenden Gäste 2011 nahezu konstant. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um knapp 2%. Die Zahl der Touristen, die für ausschließlich eine Nacht in Pirna bleiben, wird immer größer. Diese Gäste sind v. a. Wanderer, die auf dem Malerweg unterwegs sind, und Radler, die den Elberadweg bereisen. Neben den offiziell statistisch erfassten Gästezahlen in den gewerblichen Einrichtungen ist von weiteren ca. 60.000 Ankünften bzw. 250.000 Übernachtungen im privaten Beherbergungsmarkt bzw. im „Grauen Beherbergungsmarkt“ (Verwandten- und Bekanntenbesuche) auszugehen. Neben den Übernachtungsgästen gilt es die Tagesbesucher zu berücksichtigen. Hierbei werden erfahrungsgemäß jedem offiziell erfassten Übernachtungsgast 10 Tagesgäste gegenüber gestellt. Damit ergab sich 2011 eine Frequenz von ca. 1 Mio. Tagesgästen in Pirna.

Leitbildbericht 2012

pirnatürlich

Die Veranstaltungsreihe „pirnatürlich – Feiern und Genießen in einer alten Stadt“ wartete auch 2012 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Das Highlight war neben der Pirnaer Hofnacht, der Jazz-Nacht, dem Pirnaer Tresen, dem Markt der Kulturen und das sommerliche Stadtfest sowie der Weihnachtsmarkt.

Richard-Wagner-Stätten

Die Sanierung des Jagdschlusses ist und die Einrichtung der neuen multimedialen Dauerausstellung „Wagner in Sachsen“ sind Teil des Gesamtprojektes „Richard-Wagner-Stätten Graupa“. Im Jahr 2012 wurden im Lohengrinhaus 11 Veranstaltungen angeboten. Außerdem erhielten im Rahmen eines Tages der offenen Tür und anlässlich des Tages des Offenen Denkmals zahlreiche Neugierige die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des noch im Bau befindlichen Jagdschlusses zu werfen. Mit der 4. Wagner-Wiese, einem Familientag „Von Jung und Alt für Jung und Alt gestaltet“, und der Performance „Wagner für Mutige“ zum Graupaer Ortsfest wurden für das regionale, nicht vordergründig auf Wagner und klassische Musik fixierte Publikum, populäre Angebote zum Besuch der Wagner-Stätten geschaffen. Mit der Ausstellung „Mein lieber Schwan“ wurde insbesondere für ein jüngeres Publikum ein Angebot zum Museumsbesuch entwickelt. Zur Ausstellung, die über Wagners Oper „Lohengrin“ informierte, gehörte ein Video, das zusammen mit Pirnaer Gymnasiasten entwickelt wurde

Die seit 2008 geplante Dauerausstellung „Richard Wagner in Sachsen“ im Jagdschloss Graupa wurde 2012 inhaltlich vertieft und fertiggestellt. Unter dem Aspekt „Keine Angst vor Wagner – Oper ist ein Erlebnis!“ entstand eine Exposition, die sich in einer Symbiose von konventionellen (Exponate, Faksimiles) und modernsten (Klangportalen, Touchscreen, Holografie) Ausstellungsmethoden im historischen Schlossambiente präsentiert. Im Obergeschoss des Jagdschlusses entstand ein attraktiver Konzert- und Veranstaltungssaal mit vari-

abler Bestuhlung und kleiner Bühne. Damit das Jahr 2013 und damit die neue Wagner-Dauerausstellung erfolgreich starten kann, wurde insbesondere im dritten und vierten Quartal des Berichtszeitraumes die Werbearbeit erweitert und die Zusammenarbeit mit den Tourismuseinrichtungen in Dresden und dem Umland erheblich intensiviert.

Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein Pirnas entwickelt. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind vorrangig die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten wie das von Canaletto 1753/54 gemalte Markt-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, dem Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und dem Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzel zu nennen. Weitere auch überregional bedeutsamen touristische Highlights sind die ehemalige Festung Sonnenstein, die ab 2012 wieder von Touristen erobert werden kann, die Richard-Wagner-Stätten Pirna-Graupa, das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelien Ausstellung sowie weiteren Botanischen Sammlungen. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen weiterhin zur Verfügung das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen.

Gegenüber 2011 war ein deutlicher Aufschwung in der touristischen Entwicklung festzustellen. Die Zahl der nach Pirna reisenden Gäste erhöhte sich um 27%, die Zahl der Übernachtungen sogar um 40%. Dieses Wachstum ist auf eine seit Jahren stetig steigende Nachfrage nach den regionalen Angeboten (u.a. Wandern entlang des Malerweges, Radfahren am Elberadweg) sowie die Erweiterung des touristischen Angebotes in Pirna selbst (Tom-Pauls-Theater, Schlossberghang) zurückzuführen. Neben den offiziell statistisch erfassten Gästezahlen in den gewerblichen Einrichtungen ist von weiteren ca. 60.000 Ankünften bzw. 250.000 Übernachtungen im privaten Beherbergungsmarkt bzw. im „Grauen Beherbergungsmarkt“ (Verwandten- und Bekanntenbesuche) auszugehen. Neben den Übernachtungsgästen gilt es die Tagesbesucher zu berücksichtigen. Hierbei werden erfahrungsgemäß jedem offiziell erfassten Übernachtungsgast 10 Tagesgäste gegenüber gestellt. Damit ergab sich 2012 eine Frequenz von ca. 1,3 Mio. Tagesgästen in Pirna.

Leitbildbericht 2013/2014

Richard-Wagner-Stätten in Graupa

Nach aufwändiger Sanierung des Jagdschlusses erfolgte im Januar 2013 die Eröffnung der neuen, durch multimediale Elemente geprägten Dauerausstellung „Wagner in Sachsen“ als zweiter Teil des Gesamtprojektes „Richard-Wagner-Stätten Graupa“. Unter dem Aspekt „Keine Angst vor Wagner – Oper ist ein Erlebnis!“ entstand eine Ausstellung, die sich in einer Symbiose von konventionellen Exponaten (Dokumente, Grafiken, Fotos etc.) und modernsten Ausstellungsmethoden (Klangportale, Touchscreens, Holografietheater, virtueller Orchestergraben) im historischen Schlossambiente präsentiert. Im Obergeschoss des Jagdschlusses entstand ein attraktiver Konzert- und Veranstaltungssaal, der vielfältig nutzbar ist.

2013 verzeichnete die neue Wagnerausstellung einen Besucherrekord von fast 26.000 Gästen. Dieser Erfolg wurde begünstigt durch das gleichzeitig stattfindende Wagnerjubiläumjahr anlässlich des 200. Geburtstages von Richard Wagner, was mit einer umfangreichen Werbekampagne seitens der Dresdner Tourismuseinrichtungen einherging. Die Wagner-Stätten wurden somit werbetechnisch in einem Maße unterstützt, wie es ohne aus eigenen Kräften

nicht finanzierbar gewesen wäre. Die Aktivitäten des Nachjubiläumjahres waren durch die Bemühungen gekennzeichnet, den Schwung von 2013 für die Erhaltung der öffentlichen Aufmerksamkeit zu nutzen. Zu diesen Aktivitäten gehörte beispielsweise die Einrichtung eines Sonderausstellungsraumes mit Kabinettcharakter. Außerdem besteht seit 2014 die Möglichkeit, sich im Saal des Schlosses standesamtlich trauen zu lassen.

Im Lohengrinhaus, der 1907 mit den Wagner-Gedenkkräusen eröffneten Keimzelle der heutigen Wagner-Stätten, wurde mit Eröffnung der neuen Wagner-Ausstellung im Jagdschloss, die Ausstellung durch eine neue Ausstellung ersetzt. Nunmehr können sich die Besucher über Quellen, Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Oper „Lohengrin“, deren Kompositionsentwurf in Graupa entstand, informieren.

2014 wurde mit der Fertigstellung der Remise die Sanierung und Gestaltung des Schlosshofareals abgeschlossen. Die Remise steht nun für verschiedene Nutzungsformen zur Verfügung. Außerdem wurde durch Parkplatzausbau am Schloss und Wegegestaltung zum Park hin der Gesamtkomplex Jagdschloss vollendet. 2014 wurde durch die Stadtverwaltung Pirna ein neues computergestütztes Inventarisierungsprogramm erworben, das zukünftig als Arbeitsmittel für die Erfassung der Museumsbestände zur Verfügung steht. Bis Ende 2014 wurden 892 Objekte bzw. Objektgruppen als Museumsbestand erfasst. 919 Buchtitel und eine 279 Titel umfassende Wagnerplatten- und -CD-Sammlung gehören zum Bestand der Mediathek.

In den Jahren 2013/ 14 erhielten die Richard-Wagner-Stätten zudem zahlreiche Schenkungen, darunter Blätter mit Kostümentwürfe für die Aufführung der Oper „Lohengrin“ in der Inszenierung von Theo Adam an der Oper Unter den Linden 1983 und eine Platten- und CD-Sammlung von einem schottischen Wagnerenthusiasten, die historische Aufnahmen aus Bayreuth, Sängerporträts und Wagner Werkgesamteinspielungen umfasst.

In beiden Jahren erfolgten zahlreiche Vermietungen der Säle des Schlosses und des Lohengrinhauses. Diverse, in den vergangenen zwei Jahren abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen dienen in Gestalt eines Vertrages mit der Grundschule Graupa der Vernetzung im Ort und in Gestalt eines Vertrages mit dem Wagnerverband Dresden der inhaltlichen Zusammenarbeit und Unterstützung. Eine gute Zusammenarbeit gibt es darüber hinaus mit dem Ortschaftsrat und dem Verein ProGraupa, was für die Integration und Anerkennung des Museums im Ort von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein Pirnas entwickelt. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind vorrangig die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten wie das von Canaletto 1753/55 gemalte Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, dem Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und dem Geburtshaus des Ablaßpredigers Johannes Tetzel zu nennen. Weitere auch überregional bedeutsamen touristische Highlights sind die ehemalige Festung Sonnenstein, die seit 2012 wieder von Touristen erobert werden kann, die 2013 neu eröffneten Richard-Wagner-Stätten Graupa und das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelien Ausstellung sowie weiteren Botanischen Sammlungen. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen weiterhin zur Verfügung das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna- Sonnenstein. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen.

Der Anfang des Jahres 2013 verlief aus touristischer Sicht positiv. Die Zahlen des sehr guten Vorjahres konnten in den ersten fünf Monaten annähernd gehalten werden. Durch das Hochwasser im von Touristen hochfrequentierten Monat Juni ist dann ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen. Zum einen mussten zahlreiche Beherbergungsbetriebe auf Grund der Schäden durch das Hochwasser vorübergehend schließen und zum anderen wollten diejenigen, die einen Urlaub in Pirna geplant hatten nicht als „Gaffer“ gelten. Auch in den Folgemonaten sind die Auswirkungen auf Ankunfts- und Übernachtungszahlen noch deutlich zu spüren gewesen. Neben den offiziell statistisch erfassten Gästezahlen in den gewerblichen Einrichtungen ist von weiteren Ankünften und Übernachtungen im privaten Beherbergungsmarkt bzw. bei Verwandten- und Bekanntenbesuchen auszugehen. Neben den Übernachtungsgästen gilt es die Tagesbesucher zu berücksichtigen. Hierbei werden erfahrungsgemäß jedem offiziell erfassten Übernachtungsgast 10 Tagesgäste gegenüber gestellt (ohne Beachtung der Hochwasser-Auswirkungen). Damit ergab sich 2013 eine Frequenz von ca. 1 Mio. Tagesgästen. Das Jahr 2014 hat alle Erwartungen übertroffen – die bisherigen Spitzenwerte in Ankunfts- und Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2012 konnten überboten werden. Und das sogar entgegen der Entwicklung in den meisten Gemeinden der Sächsischen Schweiz, die die 2012er Rekord-Zahlen zum großen Teil nicht erreicht haben.

Open-Air-Großveranstaltungen

Eine feste Größe sind die Veranstaltungen im Open-Air-Bereich, die in Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern, städtischen Gesellschaften und anderen Organisationen regelmäßig Bürger der Stadt Pirna und ihre Gäste einladen. Mit diesen Veranstaltungen wird auch Potential aus der umgebenden Region nach Pirna angezogen, die über die Veranstaltungen zum regelmäßigen Einkaufsbesuch oder allgemeinen Aufenthalt in Pirna angeregt werden. Auch 2013 wartete Pirna mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Die alljährlichen Highlights Pirnaer Tresen und Markt der Kulturen konnten noch wie geplant stattfinden, das Stadtfest musste dann bereits auf Grund des Hochwassers abgesagt werden. Ein großes Benefiz-Konzert auf dem Marktplatz zum Sammeln von Spendengeldern für die Opfer des Hochwassers folgte. Die Auswirkungen der Flut waren auch bei den restlichen Großevents wie Hofnacht und Retter-Aufführung noch deutlich zu sehen und zu spüren. Erstmals wurde der Pirnaer Weihnachtsmarkt im Jahr 2013 durch die Agentur „Plan de Saxe“ ausgerichtet.

Das Jahr 2014 verlief für die Großveranstaltungen im Open-Air-Bereich deutlich erfreulicher. Ein gelungener Auftakt war der Pirnaer Tresen Anfang April, der bei schönem Wetter zahlreiche Gäste in die Bars und Kneipen der Stadt lockte. Das Stadtfest war mit knapp 39.000 Besuchern ein großer Erfolg. Als Haupt-Act war die „Münchner Freiheit“ zu Gast auf der Marktbühne und das abwechslungsreiche Programm, dass für jede Zielgruppe das richtige Angebot parat hält, wurde an alle drei Tagen sehr gut angenommen. Auch die Hofnacht Anfang August und die Aufführungen des historischen Heimatspieles „Der Retter der Stadt Pirna – Theophilus Jacobäer“ waren echte Besuchermagnete und sorgten für gute Stimmung. Der Pirnaer Weihnachtsmarkt, genannt „Canalettomarkt“ hat im zweiten Jahr der Organisation durch „Plan de Saxe“ deutlich an Qualität gewonnen und war sehr gut besucht.

Touristische Kennzahlen Pirna (für Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten)							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beherbergungsstätten	17	19	20	18	22	15	20
angebotene Betten	800	850	859	844	855	720	907
Ankünfte	36.678	38.112	39.245	39.043	49.391	41.015	52.469
Übernachtungen	90.811	93.216	92.273	93.957	131.105	105.665	133.925

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen/KTP

Besucherzahlen Stadtmuseum (Erwachsene, Ermäßigte, Familien, Sonderkarten, Freikarten)							
2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
8.426	6.481	10.057	9.252	10.942	8.414	7.450	7.885

Quelle: KTP

Besucherzahlen Richard-Wagner-Stätten							
2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
3.070	3.042	3.607	3.814	3.816	4.822	25.965	13.572

Quelle: KTP

Besucherzahlen Geibeltbad						
2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
219.545	227.706	229.361	229.673	265.664	295.994	258.609
darunter Freibadgäste						
17.216	18.000	21.400	15.463	18.652	33.849	18.824

Quelle: Stadtwerke Pirna (Hinweis: gegenüber dem Berichten 2011 und 2012 erfolgte eine Nachkorrektur der Besucherzahlen für diese beiden Jahre)

Besucherzahlen Waldcamping						
2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
5.680	6.033	5.000	6.100	6.214	5.793	6.333
Übernachtungszahlen Waldcamping						
22.300	23.300	23.301	24.100	23.361	22.510	24.605

Quelle: Stadtwerke Pirna